



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

**Anschrift:** Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder  
**Telefon:** 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

BRANDENBURGER GARTENFLORA  
**Herausgeber:** Landesverband Brandenburg  
der Gartenfreunde e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden,  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. Januar 2022 (März 2022)  
4. Februar 2022 (April 2022)  
3. März 2022 (Mai 2022)

Sehr geehrte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, sehr geehrte Vorstände der Mitgliedsverbände und Kleingärtnervereine im Land Brandenburg.

Die gute Nachricht kommt zuerst: Auch 2022 wird es wieder für im Landesverband organisierte Kleingärtnervereine und damit für deren Kleingartenanlagen sowie für die Regional-, Kreis-, Bezirks- und Stadtverbände Fördermittel zur Erhaltung der Infrastruktur, aber auch zur Werbung für

# Mutiger Blick aufs neue Gartenjahr

*Erwartungen des 1. LV-Vorsitzenden Fred Schenk an die Gartensaison 2022*

das Kleingartenwesen sowie zur Qualifizierung unserer Gartenfreunde geben!

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten im Jahr

2021 zur Antragstellung, Bewilligung und Vergabe der Förderung, aber auch der unzureichenden Popularisierung der Fördermittelrichtlinie des Brandenburger Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) durch uns selbst kann es 2022 ja nur besser werden. Und eines ist sicher – der Bedarf ist da!

### Fördermittel stehen zur Verfügung!

Ob oder wie lange es nach 2022 noch eine Förderung gibt, liegt zum Großteil an uns selbst. Bitte schieben Sie Ihre Investitionen für die Wege, die Außenzäune oder die Energie- und Wasserversorgung unserer Kleingartenanlagen nicht noch weiter hinaus. Nichts hält ewig. Sie können auch Mittel für Kommunikationstechnik u.v.a.m. beantragen.

Ich kann mich erinnern, dass wir Anfang 2021 unseren Vereinsvorständen empfohlen hatten, ihre Vereinsaktivitäten (Mitgliederversammlungen, Schulungen und Vereinsfeste) in die zweite Jahreshälfte zu verlegen, da die Coronapandemie die Zusammenkünfte stark einschränkte. Nun – es wird im neuen



**Der 1. Vorsitzende Fred Schenk wünscht allen in den Mitgliedsverbänden organisierten Kleingärtnerfamilien einen guten Start ins Gartenjahr 2022.** FOTO: PS

Gartenjahr kaum anders sein. Der Arbeitsplan des Landesverbandes wird wohl schon im Januar erste Präzisierungen erfahren müssen.

Ein gut organisiertes Vereinsleben wird unsere Vorstände sehr fordern. Der Landesverband wird hier helfend zur Seite stehen. Vorhaben wie die Neufassung der Rahmengartenordnung des Landesverbandes und die Formulierung von Leitlinien für das Kleingartenwesen im Land Brandenburg werden hingegen noch etwas Zeit brauchen.

### Bauindex

Hinweis für die Bewerber:  
Der Bauindex beträgt  
36,069.  
(Stand III. Quartal 2021)

Im vergangenen Jahr wurden neue Vorstände gewählt – ja, sogar ein neuer großer Verband Südbrandenburg wurde gegründet. Hier liegt eine ganze Menge Arbeit vor den Funktionsträgern, um die Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten. Andere Vereine und Verbände sind an die Grenzen ihres Bestehens gekommen. Auch hier werden wir zielführend unterstützen. Es ist sicher müßig, alle Vorhaben 2022 an dieser Stelle zu erläutern. Der Arbeitsplan des Landesverbandes wurde in der „Brandenburger GartenFlora“ 1/2022 veröffentlicht und kann zudem auf unserer Homepage eingesehen werden.

### Großer Dank für geleistete Arbeit

Mein herzlicher Dank gilt allen Aktiven für ihre Mitarbeit im Jahr 2021 und ist zugleich verbunden mit der Bitte, im neuen Gartenjahr in den Anstrengungen für unsere Vereine nicht nachzulassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des Vorstandes des Landesverbandes zuvorderst Gesundheit und dann eine gute Hand bei den Problemlösungen, die 2022 zweifellos notwendig sein werden.

Ihr Fred Schenk  
1. Vorsitzender des  
Landesverbandes Brandenburg  
der Gartenfreunde

### Wichtige Information in eigener Sache

Der Redakteur unserer „Brandenburger GartenFlora“ Peter Salden ist mit seinem Pressebüro umgezogen. Nachfolgend veröffentlichen wir seine neuen Kontaktdaten, unter denen er ab sofort erreichbar ist, damit der Informationsfluss der Mitgliedsverbände des Landesverbandes und der Kleingärtnervereine zu unserer Verbandszeitschrift nicht unterbrochen wird:

Pressebüro Peter Salden  
Bergstraße 14  
17440 Buggenhagen, Ortsteil Klotzow  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

Darüber hinaus bitten wir, der Geschäftsstelle des Landesverbandes bzw. unserem Redakteur die Gratulationen zu runden Geburtstagen von Gartenfreunden und zu Vereinsjubiläen mitzuteilen, damit wir sie im neuen Gartenjahr 2022 in den jeweiligen Ausgaben unserer „Brandenburger GartenFlora“ veröffentlichen können. Zudem erbitten wir Ihre Hinweise zu besonderen und interessanten Aktivitäten in den Mitgliedsverbänden des Landesverbandes und in den angeschlossenen Kleingärtnervereinen. Infolge der Corona-Pandemie steht zu befürchten, dass das Verbands- und Vereinsleben nicht nur auf Landesebene, sondern auch in den Mitgliedsverbänden erneut weitestgehend heruntergefahren werden wird, wie die ersten Absagen von Mitgliederversammlungen, Verbandstagen und anderen Zusammenkünften bereits belegen. Dennoch werden wir uns bemühen, die Ausgaben unserer „Brandenburger GartenFlora“ auch in diesen Zeiten möglichst interessant zu gestalten und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mithilfe und Unterstützung.

Mit einer guten Nachricht eröffnete Axel Vogel am 29. November 2021 die turnusmäßige Beratung des Brandenburger Landesklingartenbeirates in Potsdam: „Die 250.000 Euro Fördermittel, die der Landtag am 17. Juni 2020 zur jährlichen Förderung für das Kleingartenwesen zwischen Prignitz und Lausitz bewilligt hatte, wurden nunmehr auch in den Haushalt für das Jahr 2022 eingestellt“, erklärte der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz im Reimar-Gilsenberg-Saal des Hauses der Natur vor den Vertretern des Landesverbandes, der Fraktionen, des Städte- und Gemeindebundes sowie seines Hauses. Leider waren von den Landtagsfraktionen nur Vertreter der Parteien Die Linke und AfD erschienen.

### Harter Kampf um die Fördergelder

„Es hat einen harten Kampf um diesen Haushaltstitel gegeben, und die Finanzministerin war über diese Entwicklung nicht gerade begeistert“, plauderte der Politiker aus dem Nähkästchen, „denn ursprünglich sollten angesichts der Haushaltslage lediglich 150.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Aber dank der Eigeninitiative der Fraktionen im Fach- und im Finanzausschuss, in denen sich die Abgeordneten für die ursprüngliche Summe eingesetzt haben, können nunmehr weitere Projekte in den Kleingartenanlagen in Angriff genommen werden. Dafür bin ich persönlich den Abgeordneten sehr dankbar, denn der Modernisierungsbedarf ist ja in den Vereinen sehr groß, wie es die eingehenden Fördermitelanträge belegen.“ Jedoch habe die Finanzministerin bereits eine Evaluierung vor der Aufstellung des nächsten Landeshaushaltes angekündigt, um zu prüfen, ob und wie die bewilligten Gelder verwendet werden.



Brandenburgs Landwirtschaftsminister Axel Vogel (2.v.l.) ließ es sich nicht nehmen, zumindest dem Auftakt der Sitzung des Landesklingartenbeirates beizuwohnen. FOTOS: PS

# Auch 2022 fließen die Fördergelder!

Brandenburger Landesklingartenbeirat kam in Potsdam zusammen

Genau darum ging es in der sich anschließenden Diskussion. Als Vertreter des Landesverbandes informierte Thomas Müller, stellvertretender Vorsitzender des Landesklingartenbeirates und Vorsitzender des Bezirksverbandes von Bernau und Umgebung der Gartenfreunde, über Probleme beim Einsatz der bereitgestellten Mittel. „Die Fördergelder wurden rela-

tiv spät eingestellt, und es gab die gewohnten Anlaufschwierigkeiten bei der Umsetzung eines neuen Förderinstrumentariums. Zudem sind viele Handwerker völlig ausgebucht und Materialpreise enorm gestiegen, sodass viele der für 2021 geplanten Vorhaben nicht fristgerecht beendet werden können.“ Deshalb bat er darum, dass diese Maßnahmen auch noch in der

neuen Gartensaison beendet werden können, ohne dass den Antragstellern daraus Nachteile erwachsen und die bewilligten Fördermittel eventuell verfallen, weil diese nicht fristgerecht abgerechnet werden können.

Dieser Einschätzung stimmte Michael Mey, Regionalteamleiter Förderung Ländlicher Raum im Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft

und Flurneueordnung, zu. „Nach den normalen Anlaufschwierigkeiten haben wir die Thematik inzwischen sehr gut, und die Nachfrage nach diesen Fördermitteln ist groß, denn ständig gehen neue Anträge ein“, fasste er zusammen. „Und wir werden angesichts der Rahmenbedingungen in der Wirtschaft auch einen verspäteten Maßnahmebeginn nicht als förderschädlich betrachten, sodass die betreffenden Vereine schon jetzt ihre Aufträge auslösen können, denn die Handwerker werden immer knapper und auch teurer.“

### Fördergelder sollen nicht verfallen

Zudem wies Mey darauf hin, dass diese Fördergelder nach dem Erstattungsprinzip ausgereicht werden, das heißt, der Antragsteller muss in Vorkasse gehen und erhält dann seine vorfinanzierten Beträge zurück. „Einige Verbände und Vereine haben jedoch Probleme, die erforderlichen Gelder aus eigener Kasse aufzubringen, weshalb vielleicht der Landesverband weitere Unterstützung geben könnte“, empfahl Michael Mey.

Thomas Müller nahm diesen Hinweis mit in den Landesverband und bat inständig darum, Gelder für das Kleingartenwesen keineswegs verfallen zu lassen, wenn sie 2021 nicht abgerufen werden können, zumal bislang nur zwei Maßnah-



Aufgrund der geltenden Hygieneregeln war es nicht möglich, ein Gruppenfoto zu „schießen“. Neben den Experten von Landesverband und Ministerium hatten sich leider nur zwei Abgeordnete des Landtages zur Beratung eingefunden.



Die Teilnehmer an der Beratung des Landeskleingartenbeirates hielten sich an die 2G-Regeln und hielten bei der Sitzung die Mindestabstände ein.

men tatsächlich bewilligt worden seien.

### Leitlinien sollen für Klarheit sorgen

Der Vertreter des Landesverbandes erläuterte ferner die Beweggründe, warum im Verlaufe dieser Legislaturperiode mit Unterstützung des Landeskleingartenbeirates, des Landwirtschaftsministeriums und weiterer Experten Leitlinien für das

Kleingartenwesen im Land Brandenburg entwickelt werden sollen (siehe auch Seite V dieser Ausgabe). „Es ist auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung immer noch sehr deutlich, dass sich die Kleingärten in Ost- und Westdeutschland entsprechend der konkreten Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich entwickelt haben“, pflichtete Minister Axel Vogel bei. „Deshalb ist es sehr gut, sich einmal die

Zeit für eine intensive Beschäftigung mit dieser Thematik zu nehmen, um nicht länger an der Lebensrealität vorbei zu agieren und rechtlich saubere Grundlagen für eine zeitgemäße Kleingärtnerie im 21. Jahrhundert zu formulieren, ohne dass das BKleingG infrage gestellt wird oder gar Pächter von ihren Parzellen vertrieben werden.“ Ferner bieten sie über die Rahmngartenordnung des Landesverbandes, Anschlusszwänge bei der Müllentsorgung sowie den Arbeitsplan für 2022. ps

### Trauer um Gartenfreund Günter Rincke

Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde und die Mitglieder des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung trauern um

#### Günter Rincke

geb. 31.8.1956 gest. 24.11.2021

der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Günter Rincke war seit vielen Jahren Kleingärtner im KGV „Am Margarethengraben“ Brieske, wirkte viele Jahre im Vereinsvorstand mit und war bis zuletzt Vereinsvorsitzender. Im Bezirksvorstand hat er sich ebenso als Vorstandsmitglied und stellvertretender bzw. amtierender Vorsitzender engagiert. Bei der jüngsten Mitglieder- und Wahlversammlung des Bezirksverbandes Senftenberg wurde er zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Wir werden ihn als engagierten, freundlichen und stets hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten und sein Andenken in Ehren bewahren.

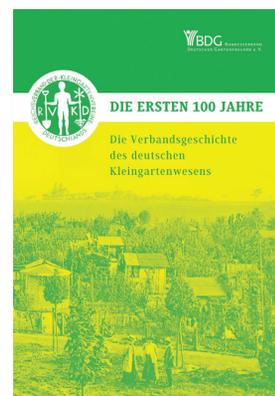
Jürgen Schmidt stellv. Vorsitzender des Bezirksverbandes Senftenberg Fred Schenk Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg

## 100 Jahre organisiertes Kleingartenwesen

Neuerscheinung über die Geschichte des BDG



Seit über 100 Jahren, genau seit dem 14. August 1921, gibt es in Deutschland eine Dachorganisation für das Kleingartenwesen. Anfangs unter der Bezeichnung „Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“, ist es heute der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG), der sich für ein starkes Kleingartenwesen in Deutschland einsetzt und als politischer Interessenvertreter das Thema Kleingärten im öffentlichen Diskurs positioniert. Zum 100. Gründungsjahr wirft der BDG mit seinem Buch „Die ersten 100 Jahre – Die Verbandsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens“ einen detailgenauen Blick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahrhunderts. Autorin Caterina Paetzelt stellt die



**Titel des Buches „Die ersten 100 Jahre“ zur Geschichte des BDG.** FOTO: BDG

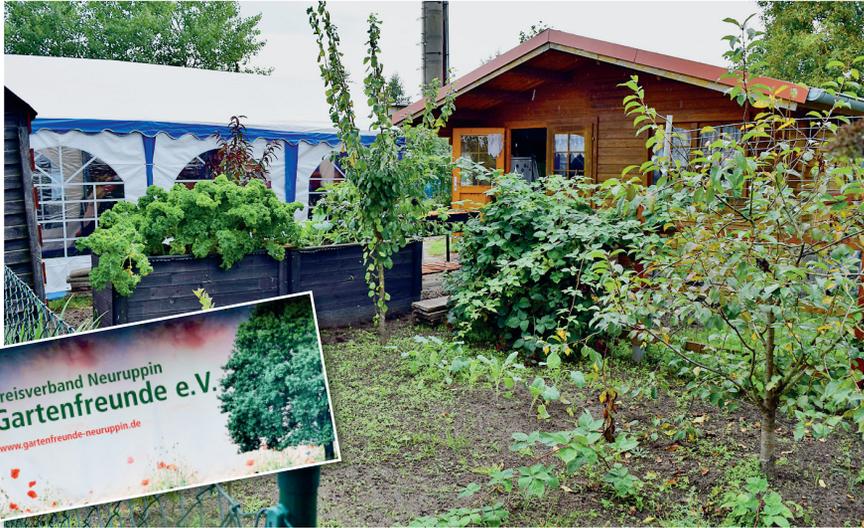
Entwicklungsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens – ausgehend von seinen Ursprungslinien – chronologisch auf über 253 Seiten und reich bebildert mit über 650 Abbildungen dar.

Eine Geschichte, die deutlich macht, wie das Kleingartenwesen – selbstorganisiert und selbstverwaltet – stabile Strukturen bietet und als verlässlicher Partner für Kommunen und viele weitere gesellschaftliche Akteure einen gesellschaftlichen Wert hat, der weit über das private Gärtnern und den Gartenzaun hinausgeht.

Das Buch ist über den BDG-Shop erhältlich: <http://kleingarten-bund.de/shop/broschueren/>. „Die ersten 100 Jahre – Die Verbandsgeschichte des deutschen Kleingartenwesens“. Herausgegeben vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V., 253 Seiten, mehr als 650 Abbildungen, gebundene Ausgabe, Einzelpreis: 15 Euro zzgl. Versand. Sandra von Rekowski, BDG

### Transparenzregister – die Gebührenbefreiung für Vereine wurde vereinfacht

Zurzeit erhalten viele Vereine Post vom Bundesanzeiger-Verlag. Darin enthalten sind die vereinfachten Antragsformulare für einen Antrag auf Gebührenbefreiung von der jährlichen Führungsgebühr für das Transparenzregister. Damit wurde das Verfahren gegenüber den ursprünglichen Plänen erheblich vereinfacht. Mithilfe des Antragsformulars kann der Antrag auf Gebührenbefreiung nun ganz einfach gestellt werden. Neben den Angaben zum Antragsteller müssen lediglich die Kontaktdaten der Vereinigung, die Steuernummer sowie das zuständige Finanzamt ergänzt werden. Per Kreuz setzen versichert der Antragsteller die steuerbegünstigten Zwecke der Vereinigung, erklärt sich damit einverstanden, dass die registerführende Stelle beim zuständigen Finanzamt eine entsprechende Bestätigung über die Verfolgung der steuerbegünstigten Zwecke einholen darf und versichert als gesetzlicher Vertreter antragsberechtigt zu sein. Der Antrag kann postalisch, per Fax oder als Scan per Mail an die registerführende Stelle des Transparenzregisters gesendet werden.



Schon im vergangenen Sommer war auf der Verbandsparzelle im KGV „Abendfrieden“ Neuruppin von den umfangreichen Bauarbeiten kaum noch etwas zu sehen. FOTOS: KV, PS

# Frauenpower hat Kraftakt vollzogen

*Kreisverband Neuruppin hat seinen Anbau feierlich eingeweiht*

Er ist ein wirkliches Schmuckstück geworden: Am 15. Oktober 2021 konnte der Kreisverband Neuruppin der Gartenfreunde seinen Anbau an das Verbandshaus im KGV „Abendfrieden“ feierlich in Betrieb nehmen. Zur Feierstunde hatte Vorsitzende Ute Zabel den Bodeneigentümer und den Bürgermeister sowie den Architekten, die Handwerker und einige Helfer

eingeladen. Doch den größten Anteil an diesem erfolgreich umgesetzten Projekt haben die Verbandschefin und Vorstandsmitglied Reingard Petter, die viele Arbeiten vom Abriss des alten Toilettenschuppens über den Einkauf des Materials bis hin zum Anstrich der Bürolaube mit viel Frauenpower selbst ausgeführt haben. „Was wir jetzt vor uns sehen, macht uns stolz und ist eine schöne Visitenkarte für unseren Kreisverband“, erklärte Ute Zabel.

Von der Einreichung des Bauantrages im Mai 2019 bis zur Übergabe hat das Vorhaben fast 30 Monate gedauert, auch ein Bescheid des Kampfmittelbeseitigungsdienstes musste beantragt werden. Die Stiftung Soziales der Stadt Neuruppin hat 4.000 Euro Fördermittel beigesteuert. Auch mehrere Gartenfreunde aus den KGV „Abendfrieden“ haben bei der Anfuhr des Mutterbodens bzw. bei der Grasansaat (KGV „Am Wall“, „Fliederhain“) geholfen. ps



Ute Zabel hat das Bauvorhaben vorangetrieben.



Welch ein Unterschied: der ehemalige Klo-Schuppen (oben) und das neue behindertengerechte WC (r.).



## Schulung zum Recht & Bewerterausbildung

*Wissen an Vorstände im BV Senftenberg vermittelt*



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk vermittelte das erforderliche Rechtswissen sehr anschaulich.

Der Vorstand des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung organisierte am 28. Oktober 2021 für neu gewählte Vorstände der Mitgliedsvereine eine Schulung im „Vereins- und Pachtrecht“ in der Vereinsgaststätte „Franz Mehring“ in Brieske. Als Referenten konnten wir den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde Fred Schenk gewinnen. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich, auch im Namen der Teilnehmer.

Informativ, für alle verständlich und überaus anschaulich wurde Wissen zum Bundeskleingartengesetz, der Handhabung mit den Vereinsunterlagen, zum Datenschutz, zum Umgang mit den Pächtern, zu Kündigungsverfahren, Baulichkeiten, Satzungen und Gartenordnungen u.v.m. vermittelt.

Rege in Anspruch genommen wurde die Frage-Antwort-Runde, in der auch individuelle Probleme der Vereinsvorsitzenden beantwortet werden konnten, so u.a. zu Schornsteinen an Gartenlauben, zur Einberufung von Mitgliederversammlungen, zum Umgang mit leeren Parzellen, zu Kün-

digungen und natürlich auch zu der doch recht häufig auftretenden Frage: „Was ist, wenn der Verein keinen neuen Vorstand mehr findet?“

Gartenfreund Schenk konnte all diese Fragen beantworten und verwies auf weiterführende Informationsquellen. Mit 28 Teilnehmern aus 18 Vereinen haben wir trotz der derzeitigen coronabedingten Probleme fast alle geladenen Vorstände erreicht.

Darüber hinaus hatte der Bezirksverband Senftenberg bereits am 29. September 2021 zu einer Ausbildungsveranstaltung für neue Bewerber eingeladen, um die gestandenen Bewerber zu unterstützen und Lücken durch Wegfall von Bewertern aufzufüllen. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Günter Rincke vermittelte in Zusammenarbeit mit Jürgen Perschnick das erforderliche Wissen in Theorie und Praxis an zehn potenzielle Bewerber. Der Bezirksverband Senftenberg praktiziert nunmehr seit 2004 erfolgreich die Form der „Begehung“. Die neu Ausgebildeten werden nun, nach einer ersten Begehung mit einem „alten Hasen“, den Vereinen bei Pächterwechseln hilfreich zur Seite stehen.

Petra Brandenburg

Der Landesklingartenbeirat hat bei seiner Beratung am 29. November 2021 das Vorhaben unterstützt, im Verlauf dieser Legislaturperiode für das Kleingartenwesen des Landes Brandenburg Leitlinien zu entwickeln. Dazu will der Landesverband entsprechende Schwerpunkte vorgeben – ein erster Entwurf dieser Leitlinien liegt bereits vor – und mit Fachleuten aus den für das Kleingartenwesen relevanten Ministerien, mit dem Brandenburger Städte- und Gemeindebund und weiteren Partnern konkretisieren. Dazu soll zeitnah eine Arbeitsgruppe berufen werden, in der neben erfahrenen Gartenfreunden aus den Mitgliedsverbänden auch externe Experten mitwirken werden. Im Folgenden wird erläutert, weshalb aus Sicht des Landesverbandes solche Leitlinien erforderlich sind.

Der Landesklingartenbeirat hat sich zum Ziel gesetzt für das Land Brandenburg Leitlinien für das Kleingartenwesen zu erarbeiten. Der Inhalt dieser Leitlinien soll die Umsetzungs- und Anwendungsfragen des Bundeskleingartengesetzes im Land Brandenburg unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten strukturellen Bedingungen, die in einem Flächenland Brandenburg auftreten können, beantworten und eine Richtschnur darstellen.

Um die Bedeutung der Kleingärtnerie im Land Brandenburg einschätzen zu können, muss zunächst auf einige Zahlen verwiesen werden: Im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde sind 30 Regionalverbände mit insgesamt über 1.230 Vereinen organisiert, von denen über 61.500 Kleingärten betreut und verwaltet werden.

In den Kleingartenvereinen organisieren sich Jung und Alt, Arm und Reich mit der gemeinsamen Zielsetzung, die Kleingärtnerie zu erhalten und zu fördern und dabei gleichzeitig auch harmonisch im Verein zu wirken und das Vereinsleben zu

# Warum geben wir uns Leitlinien?

Arbeitsgruppe aus Gartenfreunden und weiteren Experten wird berufen

gestalten. Die Kleingärtnerie und die Kleingärtnervereine haben damit eine erhebliche zivilgesellschaftliche Bedeutung, die besonders unter den Bedingungen der derzeitigen Corona-Pandemie zum Ausdruck kam und die Nachfrage nach Kleingärten verstärkte.

Wir wollen bei der Erarbeitung der Kriterien für die Leitlinien eine Reihe von Aspekten berücksichtigen.

- Wichtigste Voraussetzung: das BKleingG soll weder in Frage gestellt noch abgeschafft oder modernisiert werden. Wir möchten uns immer an den Vorgaben des BKleingG orientieren!
- Entwicklungsgeschichtlich haben sich nicht nur die Bedürfnisse der Menschen verändert, auch Fragen wie die des Umwelt- und vor allem des Klimaschutzes sind dazu gekommen und haben enorme Bedeutung für die Kleingärten.
- Die über 200-jährige Entwicklung des Kleingartenwesens hat sich auch geändert – nicht mehr der Armengarten, der es einfachen Menschen ermöglichte, sich in der Natur aufzuhalten und für den Eigenbedarf Obst und Gemüse anzubauen, um die Versorgung der Menschen zu gewährleisten, stehen im Fokus, sondern der ökologische, eigene Obst- und Gemüseanbau ist wichtig geworden.
- Einige behaupten, das BKleingG sei veraltet und müsse erneuert werden, andere sagen, sie wollen das bewährte BKleingG nicht anfassend, es sei gut so, wie es ist. Wir jedoch wollen Bedingungen ausloten, wie das BKleingG im 21. Jahrhundert umzusetzen ist, und

dass die gesellschaftlichen, ökonomischen und auch ökologischen Bedingungen unserer Zeit bei der Umsetzung des BKleingG in der heutigen Zeit berücksichtigt werden.

- Zu DDR-Zeiten gab es eine andere Entwicklung der Kleingärten als in der BRD. Von der heutigen Rechtsprechung wird das zum Teil jedoch als „atypisch“ bezeichnet – hauptsächlich, weil die Größe und Ausstattung der Lauben seinerzeit eine andere Rolle spielten als aus heutiger Sicht.

Das lag u.a. daran, dass der Effekt der Erholung eine andere Bedeutung hatte. Aus unserer Sicht wird diese Struktur und Ausstattung der Laube den jetzigen gesellschaftlichen Bedingungen, einschließlich des Klimawandels, gerechter als der ursprünglich vom BKleingG geforderte Laubenbau.

Städtebauliche Veränderung und die nicht mehr fußläufig zu erreichenden Kleingärten sorgen für eine zusätzliche Belastung der Kleingärtner, vor allem der im Berufsleben stehenden, und steigen weiter. Mit dem gelegentlichen Übernachten

in den Kleingärten können wir dem etwas entgegensteuern. Wenn am Wochenende eine Kleingärtnerfamilie mehrere hundert Kilometer hin und fahren muss, weil ja im Kleingarten nicht übernachtet werden darf, widerspricht dies mit Blick auf den Klimawandel einem klimabewussteren Verhalten der Menschen. Dieses erfordert aber wiederum eine gewisse Grundausstattung der Lauben: Toiletten, die Möglichkeit, Essen zuzubereiten, oder die Nutzung eines Kühlschranks sind dafür unablässig. Die Einhaltung von hygienischen Grundbedingungen ist heute nicht im Widerspruch zum BKleingG. Zu beachten ist zudem, dass ein dauerhaftes Wohnen im Kleingarten weiterhin nicht zulässig ist und nicht geduldet werden kann.

- In diesem Zusammenhang ist auch darüber nachzudenken, inwieweit die Möglichkeiten gegeben sein sollten, im Kleingarten für die kleingärtnerische Nutzung notwendige Geräte und Hilfsmittel abstellen zu können. Andererseits muss auch die Möglichkeit gegeben sein, Wasser, insbesondere

Regenwasser, über einen längeren Zeitraum zu speichern. Dabei kommt einer entsprechenden Auslegung der Baugesetzgebung eine große Rolle zu – insbesondere bei der Definition eines Baukörpers. Das BKleingG bestimmt einen Baukörper, das ist richtig und wird nicht infrage gestellt. Aber kann eine zusätzliche Abstellmöglichkeit für Gartengeräte eben nicht aus der Definition eines Baukörpers herausfallen?

- Die zurzeit praktizierten Zwangsanschlüsse an die Abfallentsorgung, eine Trinkwasserversorgung oder der Anschluss an eine Abwasserentsorgung sowie die Umlage von öffentlich-rechtlichen Kosten können als notwendig betrachtet und den Kleingärtner eventuell auch zugemutet werden, das soll über die kommunalen Satzungen bestimmt sein. Es ist durchaus möglich und kann auch festgelegt werden. Nur darf eine solche Regelung nicht dazu führen, dass den Kleingärtnern damit unterstellt wird, sie könnten in den Kleingärten wohnen – und somit könnte dann mit juristischen Entscheidungen dafür gesorgt werden, dass Kleingärten der durch das BKleingG gegebene Schutz abgesprochen wird.
- Wir sehen die Notwendigkeit von beratender Unterstützung der Kleingärtner durch Fachbehörden und staatliche Stellen. Gerade in Hinblick auf die durch den Klimawandel auf uns zukommenden Probleme sollten durch entsprechende Fachberatung unterstützt werden und hier Hilfe geben. Deshalb schlagen wir vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden aus Vertretern des Landesklingartenbeirates, (Vertreter des Landesverbandes) sowie Vertretern des Städte- und Gemeindebundes sowie des MLUK für die Beratung der Einzelheiten dieser Leitlinien. Wichtig ist dabei die Mitarbeit von Fachleuten für die jeweiligen Inhalte der Leitlinien. Es sollen konkrete Inhalte beraten und aufgestellt werden.



Das MLUK sagt im Landesklingartenbeirat für die Erarbeitung der Leitlinien seine Unterstützung zu.

FOTO: PS

Beim Redaktionschluss für die vorliegende Ausgabe stand noch nicht endgültig fest, ob und unter welchen Bedingungen sie stattfinden könnte – die Festsitzung mit anschließender Weihnachtsfeier des KGV „Stadtkern“ Rathenow in der Gaststätte „Schwedendamm“, zu der sich mehr als drei Dutzend Gartenfreunde angemeldet hatten. 70 Jahre alt wurde die Anlage bereits im Jahre 2020, und der fünfköpfige Vereinsvorstand um den 82-jährigen Manfred Hartmann hatte für das verspätete Jubelfest, das schon ein Jahr zuvor wegen der Corona-Pandemie nicht über die Bühne gehen konnte, einiges vorbereitet: ein gemeinsames Kaffeetrinken und eine Power-Point-Präsentation über die Entwicklungsgeschichte der Anlage, für die die fünfbandige Vereinschronik und eine Festschrift, die Ehefrau und Schatzmeisterin Steffi Hartmann erarbeitet hat, die Grundlage bildet. Ein leckeres Weihnachtsmenü war bestellt sowie Musik und Tanz zum Ausklang des Gartenjahres. Zudem sollten verdienstvolle Gartenfreunde ausgezeichnet werden, die sich aktiv in das Vereinsleben einbringen.

Zu diesen „gestandenen“ Kleingärtnern gehören Horst und Inge Baade, die ihren Kleingarten am 1. Januar 1965 – also vor fast 60 Jahren – übernommen und damit die Entwicklung der 1,2 Hektar großen An-



Vorstand Manfred Hartmann, Stellvertreterin Rosemarie Krumrei (v.r.) und Schatzmeisterin Steffi Hartmann (l.) im Garten der dienstältesten Pächter Inge und Horst Baade.

# Grüninsel mitten im Stadtzentrum

*KGV „Stadtkern“ Rathenow wurde genau 70 Jahre alt/Feierstunde ungewiss*

lage maßgeblich geprägt haben. Heute sind die beiden über 80-jährigen die dienstältesten Aktiven unter den Pächterfamilien, die auf 1,2 Hektar insgesamt 36 Kleingärten bewirtschaften. „Wir sind sehr froh, dass wir unser schönes Hobby sozusagen mitten in der Stadt und für viele Nutzer fußläufig er-

reichbar ausüben können“, betonte der Vereinsvorsitzende. „Und unser fünfköpfiger Vorstand ist sehr bemüht, dass wir uns dieses Privileg auch für die Zukunft erhalten können.“ Die KGA „Stadtkern“ ist sowohl im Flächennutzungs- als auch im Bebauungsplan als Kleingartenland ausgewiesen, aber die Gefahr, dieses

„Filetstück“ mitten in der Stadt anderweitig zu nutzen, war und ist immer sehr groß. So sollten hier in der Vergangenheit beispielsweise schon ein Wohnheim der Optischen Werke Rathenow und Wohnungen errichtet werden. „Deshalb macht der Vorstand regelmäßig Gartenbegehungen, wertet diese aus und weist die Pächter auf

mögliche Versäumnisse hin, um auch nicht den Hauch eines Ansatzes für eine Umnutzung des Geländes zu bieten.“ Im Ergebnis dieses Wirkens gibt es in der Anlage keine Probleme mit Koniferen, kleingartenuntypischen Gehölzen oder zu hoch gewachsenen Hecken. Und das letzte größere Schwimmbaden soll spätestens bis zum Frühjahr 2022 wieder verschwunden sein. Die jeweilige Nachkontrolle im Herbst wird stets mit dem Ablesen der Strom- und Wasserzähler verbunden.

Und auch die beiden polnischen und die beiden arabischen Pächterfamilien haben sich gut in das Vereinsleben eingefügt, das vor der Corona-Pandemie sehr abwechslungsreich war: Regelmäßig gab es Spiele-Tage, bei denen sich die Gartenfreunde zum Skat, Rommé und Würfeln getroffen haben. Mit Kleinbussen wurde zu Bundes- und Landesgartenschauen beispielsweise nach Cottbus und Premnitz gefahren, und in der KGA selbst gab es stets das traditionelle Osterieier-Suchen für Kinder und Enkel sowie Kinder- und Sommerfeste.

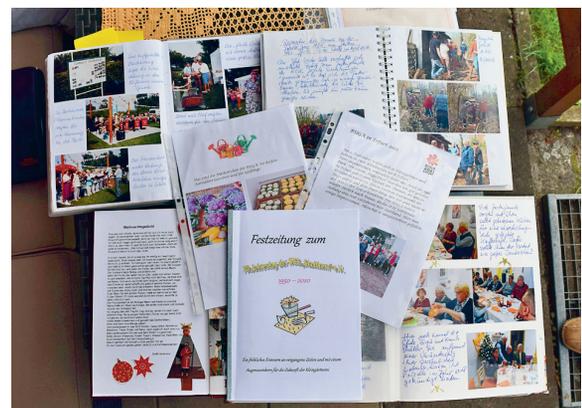
Der hohe Altersdurchschnitt der Pächter wird dazu führen, dass in naher Zukunft mindestens zehn Kleingärten neu vergeben werden müssen. Zudem ist der Vorstand bestrebt, Wiesenflächen, die aufwendig gepflegt werden müssen, aus dem Pachtvertrag herauszunehmen, um den Pflegeaufwand zu reduzieren. ps



Gepflegte Kleingärten prägen die KGA „Stadtkern“ Rathenow, die kleingärtnerisch mit Gemüse- und Obstanbau recht gut genutzt werden.



FOTOS: PS



Die über 70-jährige Geschichte der Kleingartenanlage „Stadtkern“ ist in mehreren Chronikbänden festgehalten.



Unser Foto zeigt die „finanzgewaltigen“ Gartenfreundinnen Franziska Jänsch, Christa Graf, Bärbel Fütz, Ilona Geedicke.

## Dank und Anerkennung an aktive Mitstreiter

Bezirksverband Senftenberg ehrt Gartenfreunde

Ohne Moos ist nicht viel los – das gilt nicht nur im familiären Umfeld, sondern natürlich auch und gerade im Vereins- und Verbandsleben. Gut zu wissen, dass aktive Gartenfreundinnen die Finanzen stets im Blick haben und – wie zu Hause – den finanziellen Überblick nicht verlieren. Deshalb bedankte sich der Bezirksverband der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung im Oktober 2021 bei jenen Mitstreiterinnen, die seit Jahrzehnten die Finanzen des Verbandes fest „im Griff“ haben.

Gartenfreundin Christa Graf erhielt die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold mit Kranz. Seit nunmehr 1985 bekleidet sie das Ehrenamt in der Revision des Bezirksverbandes, und damit ist sie unsere „dienstälteste“ Kassenprüferin. Viele Jahre war Christa Graf Vorsitzende der Revisionskommission, wurde dann 2009 abgelöst von Franziska Jänsch, die jetzt die Ehrennadel in Silber erhielt. Auch Bärbel Fütz, die seit 2009 in der Revisionskommission mitarbeitet, und Ilona Geedicke, Schatzmeisterin des Bezirksverbandes seit 2009,

wurden mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Alle vier genannten hatten sich auch 2021 der Wiederwahl gestellt und das Vertrauen der Vereinsvertreter erhalten.

Darüber hinaus wurde weiteren aktiven Gartenfreunde für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. So erhielt Joachim Niedziella, der seit 2009 als Mitglied des Bezirksvorstandes das Verbandsleben aktiv mitgestaltet, die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold. Die silberne Ehrennadel ging an Ralf Thiele, seit 2007 Vorsitzender des KGV „Pulsnitzgrund“ Lindenau, und an Gabriele Hartwig, seit 2005 Vorsitzende des KGV „Einigkeit“ Lauchhammer. Andreas Weis, seit 2008 Vorsitzender des KGV „Friedenseck“ Lauchhammer, erhielt schließlich die Ehrennadeln in Bronze.

Der Bezirksverband Senftenberg und Umgebung dankt mit diesen Auszeichnungen für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

Petra Brandenburg

# GartenFlora Vereinsabo

Neu!

+

25%  
sparen  
und Prämie  
sichern!



Rossmann-Gutschein  
über 20 €

oder



OBI-Gutschein  
über 20 €

oder



Amazon-Gutschein  
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

**Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 38,20 € (statt 50,90 €)**

**Als Prämie erhalte ich**

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

**Brandenburg**  **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

### Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen bitte an:** dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)



Nicht schön, aber selten und vor allem wirksam: Kaninchendraht und Steine auf freien Flächen im Gemüsebeet, „verderben“ streunenden Katzen ihr „Geschäft“.

FOTOS: NOATSCH, PS

## Steingarten gegen ‚Katzengeschäfte‘

Damit streunende „Stubentiger“ Gemüsebeete nicht mehr verunreinigen

In unserem Kleingarten halte ich jedes Frühjahr einige Flächen frei für Gemüse, das erst später gepflanzt wird – wie zum Beispiel Rosenkohl oder Grünkohl. Auch in der vergangenen Saison habe ich es so gehandhabt. In unserer Gartenkolonie stolchen jedoch einige Katzen herum, sie werden teilweise sogar gefüttert. Das von mir frei gehaltene Beet nutzte eine Katze als Klo für ihre „Geschäfte“.

So lange dort keine Kultur wuchs, störte mich das wenig. Doch dann pflanzte ich Rosenkohl und Grünkohl. Die Pflänzchen standen weit auseinander. Die Katze störte sich nicht an den Pflanzen und benutzte diese Flächen nach wie vor als ihr Klo. Durch ihr Scharren zerstörte sie einige Pflanzen.



Katzen im Garten wirken zumeist so lange niedlich, wie sie auf den Beeten nicht müssen müssen ...

FOTO: BETTINA F./PIXELIO.DE

Was war zu tun, damit die Katze sich ein neues Klo sucht? Ich legte auf die freien Stellen Kaninchendraht und Steine. Die Nachbarn wunderten sich über meinen besonderen „Steingarten“. Nicht gerade schön, aber es

funktierte – die Katze blieb weg. Die Pflanzen wuchsen heran, sodass die Katze an dem Beet kein Interesse mehr hatte, obwohl ich den Draht und die Steine weggeräumt habe.

Ulrike Noatsch

## Dankeschön im kleinen Kreis anstelle Feierstunde

KV Prignitz dankte seinen aktiven Ehrenamtlern

Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gartenfreunde Prignitz Gerhard Bretschneider hatte am 20. Oktober 2021 verdienstvolle Gartenfreunde in die Geschäftsstelle eingeladen, um ihnen für ihre ehrenamtliche Arbeit zu danken. Erschienen waren die KV-Ehrenmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder, der ehemalige 1. bzw. 2. Vorsitzende des KV Rolf Kraft und Werner Stellmacher sowie der frühere Geschäftsführer Wolfgang Strutz.

Im September 2020 war unser Kreisverband genau 30 Jahre alt geworden. Eigentlich sollte dieses Jubiläum Grund und Anlass sein, allen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit zu danken. Wegen der Coronapandemie konnte jedoch bis dato keine Festveranstaltung stattfinden. Deshalb bedankte sich Gartenfreund Bretschneider bei den Gästen für ihr Engagement in den vergangenen drei Jahrzehnten, mit dem sie das Kleingartenwesen in der Region weiterentwickelt haben. Ein besonderer Dank galt den Gartenfreunden Peter Tessenow, Klaus Langner und Wolfgang Strutz für ihre noch immer aktive Mitarbeit im Kreisverband.

Das Kleingartenwesen war und ist ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und hat auch in der Prignitz eine lange Tradition. In den 30 Jahren seines Bestehens hat sich der Kreisverband mit seinen Mitgliedern zu einem Stabilisator in der Prignitz entwickelt. Heute ist der Kreisverband mit 55 Mitgliedsvereinen an neun Standorten und rund 2.400 aktiven Pächterfamilien einer der größten gemeinnützigen Organisationen im Landkreis.



Der 1. Vorsitzende Gerhard Bretschneider dankte den langjährigen Mitstreitern.

Es gibt zwischen den Kleingärtnern und ihren Vereinen auf der einen sowie den Kommunen und deren politischen Entscheidungsträgern bzw. Verwaltungen auf der anderen Seite vielfältige Verflechtungen, die es zum beiderseitigen Nutzen zu hegen und zu pflegen gilt. Unsere Kleingärtner nutzen oftmals solche Flächen, die wegen ihrer Lage, ihrer Größe oder ihres Zuschnitts nicht oder nur mit hohem Aufwand einer anderen Nutzungsart unterworfen werden könnten. Derartige Vorhaben würden den Kommunen höhere Kosten verursachen, oder solche Flächen würden von Privateigentümern ansonsten nur mehr schlecht als recht gepflegt werden.

Auch für das Stadtbild und das städtische Kleinklima sind die Kleingartenanlagen von positiver Bedeutung. Stadtbildnerisch stellen die Anlagen nicht nur kleine grüne Oasen dar, die den Gesamteindruck verbessern, sondern die vielfältige Pflanzenwelt in den Gärten erzeugt sauerstoffreichere Luft, die auch der Umgebung zugute kommt.

Brunhilde Taciak,  
Vorstandsmitglied für ÖA